

N i e d e r s c h r i f t N r . 1 5

**über die Sitzung des Unterausschusses
„Kinderspielplätze“ der Stadt Rheine
am 6. August 2007**

Anwesend als Vorsitzender:

RM Bögge

Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:

RM Brachmann
RM Kohnen
RM Roloff
SB Bietmann

Anwesend mit beratender Stimme:

RM Mau

Anwesend als Gast:

RM Hemelt

Anwesend von der Verwaltung:

Frau Gellenbeck
Frau Schumann
Herr Schöpfer
Herr Düvel
Herr Neumann – Schriftführer

Herr Bögge eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1 Niederschriften

1.1 Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ Nr. 13 am 5. März 2007

Zur Niederschrift Nr. 13 wird angemerkt, dass die Sitzung nicht um 16:15 Uhr, sondern um 18:15 Uhr beendet wurde. Ansonsten werden gegen Form und Inhalt dieser Niederschrift keine Bedenken erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

1.2 Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ Nr. 14 am 4. Juni 2007

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

2 Bericht der Verwaltung

Herr Neumann berichtet, dass die für das Jahr 2007 beschlossenen Projekte zum Teil abgeschlossen, zum größten Teil noch in Bearbeitung sind.

Folgende Projekte sind noch nicht erledigt:

- Renovierung Spielplatz Alfredstraße:

Mit der Anliegerinitiative, die in Eigenleistung Arbeiten erbringen wollte, konnte noch keine konkrete Vereinbarung getroffen werden. Hier will sich der Stadtteilbeirat noch einmal für das weitere Vorgehen einsetzen.

- Neubau Spielplatz Gronauer Straße:

Hier beginnen die vorbereitenden Arbeiten (Beteiligung der Kinder und Jugendlichen) jetzt in Kürze. Damit soll erreicht werden, dass der Spielplatz im Frühjahr des nächsten Jahres in einem Zug betriebsfertig wird und damit auch eröffnet werden kann.

- Bolzplatz Sonnenstraße:

Nachdem nunmehr die Zuwegung über das Grundstück des Caritasverbandes vertraglich vereinbart wurde, kann mit dem Bau des Weges auch der Bolzplatz gebaut werden. Die Ausschussmitglieder bitten darum, beide Projekte (Ausbau des Weges und Bau des Bolzplatzes) zeitgleich in Angriff zu nehmen.

- Herr Roloff weist darauf hin, dass die Einfahrt des neuen Bolzplatzes Zur Heide, die auch als Zufahrt zu der landwirtschaftlichen Fläche hinter dem Bolzplatz genutzt wird, tiefe Fahrspuren von schweren Fahrzeugen aufweist.

Es wird angeregt, die Einfahrt zumindest teilweise mit Schotter zu versehen, damit dieser Missstand gemildert werden kann.

Die gewünschte Auflistung der Schulplätze, die zumindest zeitweise verschlossen werden, wird den Ausschussmitgliedern übergeben und dieser Niederschrift noch einmal beigefügt. (Anlage 1)

3 Bebauungspläne

Frau Gellenbeck stellt die aktuellen Projekte vor:

- Schmidts-Kämpken

In dieser B-Planänderung für den Ortsteil Elte geht es um eine Ergänzung der vorhandenen Bebauung.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Planung zu mit der Bitte, bei der Vorstellung der Bebauungspläne künftig die in der Nähe liegenden Spielplätze mit ihren Radien anzugeben.

- Zur Heide

Auch hier geht es um die Ergänzung einer vorhandenen Bebauung.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass kein zusätzlicher Spielplatzbedarf entsteht.

- Herefortstraße

Dieser B-Plan im Ortsteil Altenrheine erweitert die Bebauung an der Herefortstraße auf deren südlicher Seite. Der nächste Spielplatz an der Reidstraße liegt im 300 m- Radius.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Planung zu.

- Basilikastraße

Hier liegt den Ausschussmitgliedern eine Anfrage des Ratsmitglieds Bögge zur Sitzung des Rates am 19. Juni 2007 vor, die das Verfahren kritisiert, dass zunächst im Unterausschuss „Kinderspielplätze“ eine Planung vorgelegt wird, der im Unterausschuss zugestimmt wird, die dann im Folgenden in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ wieder eine Veränderung erfährt.

Frau Gellenbeck begründet diese vorgesehene Änderung mit der Notwendigkeit, ein Umfahren des Verwaltungsgebäudes der Firma Kämpers aus Gründen des Brandschutzes zu ermöglichen. Die Spielplatzfläche werde dabei um einige Meter verschoben. Sie bleibe aber in gleicher Größe erhalten, der Abstand zur Nachbarbebauung betrage nicht mehr 9 m, wie ursprünglich vorgesehen, sondern nur noch 6 m. Der vom Investor gewünschte Abstand von 3 m wurde von der Verwaltung abgelehnt.

Die bauordnungsrechtlich notwendige Abstandsfläche betrage nur 3 m. Insofern sei dieser Kompromiss eine angemessene Lösung, da die Spielplatzfläche ohne Einschränkung betrieben werden könne.

Herr Mau hält es für erforderlich, den Unterausschuss zunächst zu beteiligen und seine Stellungnahme in die Beschlussvorlage für den Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt" einfließen zu lassen und nicht parallel bereits eine Beschlussvorlage für den Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“ zu fertigen.

Frau Gellenbeck weist auf die rechtliche Situation hin: Der Unterausschuss Kinderspielplätze werde als Träger öffentlicher Belange gehört, die Abwägung der vorgetragenen Argumente und Entscheidung in der Sache sei jedoch Aufgabe und Recht des Stadtentwicklungsausschuss und des Rates.

Herr Kohnen ergänzt, dass Probleme oft im Zusammenhang mit Vorhaben von Investoren auftreten, die möglichst großen Profit aus ihren Projekten erzielen

wollen. Da der Investor das Baurecht wolle, müsse der Unterausschuss zu Spielplatzangelegenheiten im Vorfeld angemessen beteiligt werden.

Herr Kohnen hält es daher für notwendig, eine möglichst einheitliche Lösung für die Problematik Spielflächen bei Vorhaben von privaten Investoren zu finden.

Herr Bietmann schlägt vor, dieses Verfahrensproblem insgesamt in das Thema Spilleitplanung mitaufzunehmen.

Frau Gellenbeck schlägt vor, bei betroffenen Spielplätzen künftig nicht nur die Planung, sondern auch die städtebaulichen Verträge der Politik nicht öffentlich zur Kenntnis zu geben, damit diese über mehr Details informiert werden könnten.

Unter diesen Voraussetzungen stimmen die Ausschussmitglieder der vorgesehenen Änderung zu.

4 Zeitplan Spilleitplanung

Herr Hemelt begrüßt die vorgeschlagene Verfahrensweise und zeigt auf, dass auch die SPD bereits parallel Kontakt mit dem Planungsbüro „Stadt-Kinder“ aufgenommen habe.

Er halte es für erforderlich, zusätzlich bereits im Vorfeld auch den Stadtentwicklungsausschuss zu beteiligen, um diesen für diese Thematik zu sensibilisieren.

Herr Mau hält die Abstände zwischen den Planungsschritten für sehr groß und ist der Meinung, dass die Arbeit auch in kürzeren Abständen erledigt werden könne.

Herr Neumann führt dazu aus, dass die Verwaltung vorschlage, die Thematik insgesamt im Rahmen der jeweils stattfindenden Sitzungen des Unterausschusses abzuarbeiten. Da diese im Schnitt dreimal jährlich stattfinden, ergebe sich dieser Zeitrahmen.

Herr Kohnen schlägt vor, den Zeitrahmen so zu verändern, dass der Plan vor der Sommerpause 2009 fertig gestellt wird.

Herr Roloff bittet darum, dass Kinder und Jugendliche rechtzeitig und angemessen an der Erstellung dieses Planes beteiligt werden.

Mit diesen Änderungsvorschlägen wird dem Verfahren zugestimmt.

5 Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

6 Verschiedenes

Herr Hemelt bittet die Verwaltung darum, im Zusammenhang mit der vorgesehenen Umstrukturierung der Technischen Betriebe rechtzeitig im Vorfeld nachvollziehbare Informationen über die künftigen Verfahren im Bereich Spielplatzarbeit zu erhalten.

Es besteht Einvernehmen, dass die vertraglichen Regelungen unter Beteiligung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ „sauber abgearbeitet“ werden müssten.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Bögge
Vorsitzender

Neumann
Schriftführer

Anlage 1

Folgende Schulplätze haben eine verschließbare Einzäunung:

- Paul- Gerhard Schule
- Bodelschwingschule
- Fürstenberg Realschule
- Antoniuschule
- Gymnasium Dionysianum
- Johannesschule Eschendorf
- Johannesschule Mesum
- Ludgerusschule Schotthock
- Annetteschule
- Canisiuschule
- Bolzplatz Gesamtschule

Stand: August 2007